Kath. Kirchgemeinde Walchwil

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 16. Mai 2017
Pfarreizentrum St. Johannes

Der Kirchenratspräsident, Karl Huwyler begrüsst die Anwesenden im Namen des Kirchenrates zur heutigen Kirchgemeindeversammlung.

Zur Einstimmung trägt Gemeindeleiter Ralf Binder ein Segensgebet aus demTagesevangelium vor.

Der Präsident bedankt sich bei Ralf Binder für die Einstimmung und eröffnet die Kirchgemeindeversammlung.

Der Präsident stellt fest, dass die heutige Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss im Amtsblatt ausgeschrieben wurde. Die Vorlage wurde allen Haushaltungen in Walchwil zugestellt und das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2016 lag während der vorgeschriebenen Zeit von 20 Tagen im Schriftenstand der Pfarrkirche und im Chile-Café zur Einsichtnahme auf.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig!

Entschuldigt haben sich: Maria Dubacher, Andreas Zimmermann, Thomas Rust, Rosemarie Rust, Peter Rust jun., Marion Bielmann.

Der Kirchenrat schlägt als Stimmenzähler Franz Brülhart, von Amtes wegen, und Susi Hürlimann vor. Stillschweigend wird dem Vorschlag des Präsidenten zugestimmt.

Es werden total 44 Personen gezählt. Eine anwesende Person ist nicht stimmberechtigt:
Stimmberechtigte: 43
Absolutes Mehr: 22

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2016

2. Schlussrechnung Pfarreizentrum St. Johannes Walchwil und Zuteilung der beiden Wohnungen und der Parkplätze ins Finanzvermögen

3. Rechnungsabnahme für das Jahr 2016
   Bericht und Antrag des Kirchenrates und der Rechnungsprüfungskommission

4. Gemeindeordnung der Katholischen Kirchgemeinde Walchwil

5. Verschiedenes

Der Präsident fragt an, ob jemand Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste wünscht. Dies ist nicht der Fall. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

1. Genehmigung des Protokolls der KGV vom 29. November 2016

Das Protokoll lag während der vorgeschriebenen Zeit im Schriftenstand der Pfarrkirche und im Chile-Café zur Einsicht auf. Zum Protokoll werden keine Änderungswünsche oder Ergänzungen vorgebracht.

Abstimmung: Einstimmiges Ja

Das Protokoll wird der Schreiberin, Renate Zimmermann verdankt.

2. Schlussrechnung Pfarreizentrum St. Johannes Walchwil und Zuteilung der beiden Wohnungen und der Parkplätze ins Finanzvermögen

Karl Huwyler erwähnt, dass das Projekt nun mit der Schlussrechnung definitiv zu Ende geführt ist. Es werden zur Bauabrechnung keine Fragen gestellt.

Abstimmung: Einstimmiges Ja

Karl Huwyler dankt für das Vertrauen. Er dankt speziell Sepp Traxler für sein Engagement für den Bau des Pfarreizentrums sowie für das Erstellen der Schlussabrechnung. Barbara Schmuki überreicht ihm ein Geschenk.

3. Rechnungsabnahme für das Jahr 2016 Bericht und Antrag des Kirchenrates und der Rechnungsprüfungskommission

In der Vorlage ist der Kirchenrat ausführlich auf das Jahr 2016 eingegangen. Karl Huwyler führt die Anwesenden durch die Rechnung.

Es werden keine Fragen zur Rechnung 2016 gestellt.

Karl Huwyler erwähnt, dass der Bericht und der Antrag der RPK in der Vorlage abgedruckt sind. Monika Hürlimann-Iten, Präsidentin RPK und Marc Sels, Mitglied RPK haben dazu keine weiteren Informationen oder Bemerkungen.

Der Präsident stellt den Antrag, die Rechnung 2016 zu genehmigen und den ausgewiesenen Verlust von CHF 7‘891.00 den allgemeinen Reserven zu belasten.

Abstimmung: Einstimmiges Ja

Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.

4. Gemeindeordnung der Katholischen Kirchgemeinde Walchwil

Karl Huwyler informiert die Anwesenden über die Gründe, die zur Verfassung einer Gemeindeordnung geführt haben. Die vorgelegte Gemeindeordnung wurde durch das Bistum und den Kanton Zug bereits gutgeheissen. Neu ist, dass der Pfarrer resp. Gemeindeleiter wiedergewählt werden muss. Im Weiteren sind auch die Finanzkompetenzen des Kirchenrates im Dokument geregelt.

Sepp Traxler hatte bereits vor der Versammlung einen Schriftwechsel mit Karl Huwyler. Er erwähnt, dass gemäss § 9 der Gemeindeordnung der Pfarrer resp. Gemeindeleiter von Amtes wegen dem Kirchenrat angehört, aber nur mit beratender Stimme, also ohne Stimmrecht. Damit ist er nicht einverstanden, da dies in der Praxis nicht so angewendet wird. Er stellt den Antrag, dass § 9 geändert werden soll im Sinne wie es auch in der Praxis angewendet wird, d.h. mit Stimmrecht des Pfarrers/Gemeindeleiters. Der Präsident Karl Huwyler informiert, dass dies im Gemeindegesetz so geregelt ist, und es deshalb nicht möglich ist, etwas Anderes in der Gemeindeordnung als im Gesetz zu regeln.

Sepp Traxler erwähnt, dass unter § 14 die Amtsdauer resp. Wahl des Pfarrers / Gemeindeleiters durch die Kirchgemeindeversammlung geregelt ist. Er erwähnt, dass die Anstellung bisher Sache des Kirchenrates war und nun nicht zur Sache des Volkes werden sollte. Er stellt den Antrag, dass diese Wiederwahl nicht ins Reglement aufgenommen werden soll, d.h. § 14 wird nicht in die Gemeindeordnung aufgenommen und wird deshalb gestrichen. Karl Huwyler informiert, dass ohne einen Artikel der Wiederwahl das kanonische Recht gilt, d.h. es könnte jemand «auf ewig» installiert sein.Mit der Wiederwahl bedeutet dies auch, dass das Volk mit dem Pfarrer resp. Gemeindeleitung einverstanden ist, hinter ihm steht und ihn unterstützt.

Peter Rust sen. äussert sich betr. beratender Stimme des Pfarrers/Gemeindeleiters und der Kirchenschreiberin im Kirchenrat. Er findet es richtig, dass diese Personen nur mit beratender Stimme im Rat sind und § 9 deshalb so in der Gemeindeordnung belassen wird.

Martin Hürlimann-Zbinden erwähnt, dass der Gemeindeschreiber auch nur eine beratende Stimme hat.

Sepp Traxler informiert die Anwesenden, dass dies in der Praxis anders gehandhabt wird. Gemäss der vorliegenden Vorlage zur Kirchgemeindeversammlung ist Ralf Binder sogar Vizepräsident, jedoch ohne Stimmrecht.

Karl Huwyler stimmt zu, dass die Lösung mit dem Vizepräsidium ein Schönheitsfehler ist.

Nachdem sich keine weiteren Personen zu Wort melden, liest Karl Huwyler die Anträge von Sepp Traxler den Stimmberechtigten zur Abstimmung vor:

Antrag 1 – Sepp Traxler beantragt, dass der Pfarrer/Gemeindeleiter im Kirchenrat ein Stimmrecht hat, genau wie die Kirchenräte.

Abstimmung: Dafür: 2
Dagegen: 37 (Rest der Stimmberechtigten)
Stimmenthaltungen: 4

Antrag 2 – Sepp Traxler beantragt, dass der Pfarrer/Gemeindeleiter, wie nach heutigem System, nicht wiedergewählt werden muss.

Abstimmung: Dafür: 6
Dagegen: 25

KH beantragt, dass über die Gemeindeordnung gemäss der Ausschreibung in der Vorlage abgestimmt wird.

Abstimmung: Zustimmung: 37

Nach der Abstimmung erwähnt Sepp Traxler, dass der Gemeindeleiter / Pfarrer im Kirchenrat Menzingen gemäss Gemeindeordnung auch kein Stimmrecht hat, dies aber in der Praxis auch so angewendet wird. Deshalb wurde in Menzingen der Kirchenrat um eine zusätzliche Person erweitert. Karl Huwyler erwähnt dazu, dass gemäss § 129 des Gemeindegesetzes die Aufgabe des Kirchenrates die Sicherstellung der Struktur und der Finanzierung der Pfarrei ist. Wenn der Kirchenrat nicht mehr im Interesse der Pfarrei, resp. Pastoralen agiert, verletzt er § 129 des Gemeindegesetzes.

Frage: Franz Brülhart fragt, was das kanonische Recht in Bezug auf Grundstückgeschäfte bei der Auflistung der Finanzkompetenzen bedeutet. KH erklärt, dass alles was im Verwaltungsvermögen ist, unter dem kanonischen Recht steht, und der Kirchenrat / die Kirchgemeinde dieses Recht bei ihren Entscheiden auch zu berücksichtigen haben.

5. Verschiedenes

KH informiert, dass an der nächsten Kirchgemeindeversammlung Wahlen angesagt sind. Paul Betschart hat dem Kirchenrat mitgeteilt, dass er nach 20 Jahren aus dem Kirchenrat austreten möchte.

Thomas Rust möchte nach acht Jahren aus der Rechnungsprüfungskommission austreten.

Bisher sind keine weiteren Demissionen bekannt und der Kirchenrat geht davon aus, dass sich die anderen Personen weiterhin zur Verfügung stellen.

Karl Huwyler informiert zum Personalwechsel im Pfarramt. Er erwähnt, dass sich der Kirchenrat entschlossen hat, sich von Claudia Metzger zu trennen, da das nötige Vertrauensverhältnis zwischen Gemeindeleiter und der Sekretärin auch nach sechs Monaten der Zusammenarbeit nicht vorhanden war. Die neue Mitarbeiterin Clara Colosio hat schon für eine kirchliche Organisation gearbeitet. Ihr Pensum beträgt 70%, und Franz J. Hürlimann ist in einem Pensum zu 30% angestellt.

Im Weiteren informiert er über die Änderung der Öffnungszeiten des Pfarramtes. Neu ist das Pfarramt die ganze Woche am Morgen geöffnet und zusätzlich am Montag auch am Nachmittag. Telefonisch können auch andere Termine abgemacht werden.

Zur Vernehmlassung zum Finanzhaushaltsgesetz informiert Karl Huwyler, dass seiner Meinung nach aufgrund des Grössenunterschiedes nicht die gleichen Gesetze für den

Kanton wie für die Kirchgemeinden gelten können. Der Kirchenrat versucht, die für die Kirchgemeinde im negativen Sinne einschneidensten Vorgaben zu verhindern.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Schlussworte

Der Präsident bedankt sich im Namen des Kirchenrates für das Mitmachen und das entgegengebrachte Vertrauen. Er beendet die Versammlung um 20.50 Uhr

Karl Huwyler lädt zum Apéro und wünscht allen einen schönen Abend und alles Gute.

Nächste KGV:	Dienstag, 28. November 2017, 20.00 Uhr
Schluss der Sitzung:	20.50 Uhr

Walchwil, 29. Mai 2017

Die Kirchenschreiberin: Renate Zimmermann